



RPL aktuell

Winter 2024

MEINUNGEN MÄRKTE INFORMATIONEN

1. Getreide und Ölsaaten | Getreidekurse – Bulle vs. Bär
2. Saaten | Die richtigen Sorten für Ihren Anbau
3. Pflanzenbau | Zeitfenster optimal ausnutzen
4. Düngemittel | Steigende Preise

5. Futtermittel | Proteine jetzt absichern
6. Agrarkunststoffe | Neu bei uns: Wunschmaße jetzt bis zu 40 m
7. Lünekartoffel-Bericht | Marktverlauf besser als erste Prognosen
8. Qualitätsmanagement | Ihre Mitarbeit ist gefordert

LIEBE KUNDINNEN UND KUNDEN,

das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir blicken auf ein wieder mal besonderes und herausforderndes Jahr zurück. „Wenn dat Wiehnacht ward, kummt wi to Ruh“ – so heißt es im plattdeutschen Weihnachtslied – diese Besinnlichkeit und Ruhe hat sich vielerorts noch nicht vollends eingestellt und auch im Dezember dominiert der betriebliche Trubel.

Viele Themen treiben uns in der Branche um – auf diversen Winterveranstaltungen steht „Künstliche Intelligenz“ (KI) auf der Agenda. Der ein oder andere begegnet dem Thema mit großer Sorge und Skepsis. Digitalisierung ist an vielen Stellen nicht mehr wegzudenken und erleichtert uns das Leben. Der Karoblock mit Stift ist weitestgehend aus dem Alltag verschwunden. Apps auf dem Smartphone unterstützen uns von Rechner und Notizfunktion bis Wettervorhersage oder dem Bild von der Wildkamera. Auch RPLdirekt, 365 Tage 24h mit Getreidepreisen am Markt zu sein, ist für uns heute ein nicht mehr wegzudenkendes Tool. Doch wenn ChatGPT basierend auf KI beispielsweise das Schreiben der Abschlussarbeit übernimmt, wird der Blick kritisch. Digitalisierung und technischer Fortschritt haben auch draußen im Stall oder auf dem Acker über all die Jahrzehnte Erleichterungen mit sich gebracht. Es haben sich Techniken durchgesetzt, die in der Vergangenheit noch belächelt wurden. Weder der flächendeckende Einsatz von Lenksystemen auf dem Acker oder auch die Brunsterkennung im Stall hätten unsere Eltern vermutlich für möglich gehalten. So stellt sich die Frage, ob es nicht normal ist, dass neue Technologien sich zunächst einer kritischen

Zäsur unterziehen müssen. Aber gehen die Entwicklungen im Bereich KI über diesen Bereich hinaus? Wenn Prognosemodelle die Befallswahrscheinlichkeit mit Pilzkrankheiten von Ackerkulturen errechnen und eine Pflanzenschutzempfehlung aussprechen, ist dies dann gut, weil so viele verarbeitete Informationen im Moment der physischen Feldbonitur durch den Betriebsleiter zur Entscheidung gar nicht herangezogen werden konnten?

Wir plädieren dafür, gemeinsam offen und neugierig aber auch kritisch zu sein, uns neue Technologien zu nutze zu machen. Dennoch hoffen wir, dass der persönliche Kundenbetreuerkontakt erhalten und die menschliche Fachexpertise als Instanz bestehen bleibt und wir das Entscheiden und Denken nicht vollumfänglichen an mathematische Logiken und Algorithmen abgeben.

Dieses Vorwort sowie unsere Fachbeiträge sind nicht basierend auf ChatGPT entstanden, sondern entstammen unserer eigenen Feder. Rudolf Peters Landhandel bedankt sich für Ihr Vertrauen im letzten Jahr. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen Ihnen und Ihren Familien, dass kurz vor dem Fest dann doch noch die Ruhe und Besinnlichkeit einkehren möge und alle gut in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr starten.

Rudolf Peters Landhandel

PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT



1. Getreide und Ölsaaten

Die Getreidepreise zeigen sich weiter volatil. Nachdem in der vergangenen Woche die Anbaubedingungen in vielen wichtigen Regionen noch gut bis ausreichend waren, rücken jetzt wieder Sorgen über das Wetter in den Fokus. Nicht nur in den USA, auch in Australien und Russland könnten die Folgen den Preisen kurzfristig eine Richtung weisen.

Was spricht also für weiter steigende Preise?

- Trockenheit in den wichtigen Anbaubereichen für US-Winterweizen: Es wird in den Winterweizenanbaubereichen in den USA im Dezember mit niedrigeren Niederschlagsmengen gerechnet, die sich wiederum negativ auf die weitere Entwicklung der Bestände auswirken könnten.
- Anbaubedingungen in Russland wieder schlechter: Diese werden mittlerweile nicht mehr so optimal eingeschätzt, wie noch vor wenigen Wochen.
- Anhaltende geopolitische Konflikte (Ukraine/Naher Osten): Diese sorgen für Unsicherheiten und somit für steigende Preise.



Und was könnten Indikatoren für weiter sinkende Preise sein?

- Günstige Offerten aus dem Schwarzmeer-Raum: In der vergangenen Saison war der globale Markt dadurch gekennzeichnet, dass wesentliche Importbedarfe mit Ware aus der Schwarzmeer-Region gedeckt wurden. Auch wenn die Ernte 2024 in Russland nicht auf einem Rekordhoch war, könnte es dennoch sein, dass aufgrund der günstigeren Preise weiterhin dort gekauft wird, da das Preisniveau in Russland insgesamt niedriger ist. Das würde weiterhin den Druck auf das Preisniveau in der EU erhöhen.
- Zurückhaltung der Importländer aufgrund der volatilen Kurse.

Bei den Ölsaaten sorgen vor allem die mögliche Einführung von Zöllen durch die USA für Unsicherheit.

Wie sich die Preise in der Ernte 2025 darstellen werden, lässt sich jetzt natürlich noch nicht absehen. Durch eine im Jahresverlauf kontinuierliche Teilvermarktung Ihrer Ernte lässt sich allerdings das Vermarktungsrisiko erheblich minimieren.

Rückfragen und weitere Informationen:
Johannes von Gottberg, Tel.: 04171 - 7997 - 33

2. Saaten

Die Silo- und Körnermaisernte 2024 ist überwiegend gut ausgefallen. Vielerorts wurde zudem entschieden, aus Silomais Körnermais werden zu lassen.

Bei dem gezeigten Preisniveau war dies für viele Betriebe eine echte Alternative. Der Trend geht daher eindeutig zu Doppelnutzungssorten. So bleibt der Betrieb flexibel in der Vermarktung und kann sich auf die jeweilige Gegebenheit einstellen. Achten Sie bei der Sortenwahl für den Körnermaisbau gezielt auf das Dry-down-Verhalten und wählen Sie nicht zu spätreifende Sorten. Dieses hat direkten Einfluss auf die Ertragsfähigkeit des Körnermaises. Wir empfehlen für die Doppelnutzung die Sorten Davos (210/220), EC Gisella (230/230) und den DKC 3438 (250/240). Für den Öko-Anbau empfehlen wir den Amello ÖKO (250/220), der durch die unterschiedliche Einstufung in Silo- und Kornreifezahl eine sehr hohe Flexibilität mit sich bringt. Nutzen Sie noch bis zum Ende des Jahres den Frühbezug für Ihren Maiseinkauf.

Neben Mais spielt auch wieder der Getreide- und Leguminosenanbau im Frühjahr eine Rolle.

Im Braugersten-Segment empfehlen wir Ihnen Lexy und LG Caruso. Beide Sorten überzeugen durch Ihre agronomischen Merkmale und ebenfalls durch den Ertrag. Wenn Sie Bedarf an Hafer haben, halten wir für Sie die Sorten Max, Fritz und Asterion vor.

Rückfragen und weitere Informationen:
Luisa Möhlenbruch, Tel.: 04171 - 7997 - 40

3. Pflanzenbau

Bevor die Maschinen, allen voran die Pflanzenschutz-Spritze, eingewintert werden, können die Zeitfenster, die durch eine günstige Witterung entstehen, für letzte pflanzenbauliche Maßnahmen genutzt werden. Vorausgesetzt, die gute Befahrbarkeit der Flächen ist gewährleistet.

Im Winterraps gilt es, die niedrigen Temperaturen und die vorhandene Bodenfeuchte für eine zweite Herbizidmaßnahme zu nutzen. Der Einsatz propyramidhaltiger Pflanzenschutzmittel zeigt eine breite Wirkung gegen Ungräser und sollte besonders bei resistenten Ackerfuchsschwanz-Typen jetzt zum Einsatz kommen.

Auch Grünlandflächen können noch mit Kalk versorgt werden. Die Niederschläge über Winter sorgen für ein gutes Eindringen

in den Boden. Die Bodenstruktur wird verbessert und das Wurzelwachstum reagiert positiv auf eine gute Kalkversorgung. So können ihre Bestände optimal überwintern und gestärkt ins Frühjahr starten.

Klassischerweise bieten sich die Wintermonate vor der ersten N-Gabe an, um Bodenproben zu nehmen und den Versorgungsgrad der Böden zu bestimmen. Gerne nehmen wir Ihre Proben an, leiten Sie zur Analyse weiter und gehen gemeinsam mit Ihnen in die weitere Planung der Saison 2025.

Rückfragen und weitere Informationen:
Friederike Hagemann, Tel.: 04171 - 7997 - 41

4. Düngemittel

Die weiter gestiegenen Gaspreise, in der Spitze bei 50 €/MWh, haben die Forderungen der Nitrat-Produzenten um 30–40 €/t anziehen lassen. Zu diesen hohen Rohstoffkosten produzieren viele Werke nur mit reduzierter Leistung. Dementsprechend hängen auch die Auslieferungszahlen für die Bevorratung deutlich hinter den Vorjahren zurück. Die YARA, als größter Lieferant, nimmt für Big Bag-Produkte nur noch Aufträge zur Lieferung Februar/März 2025 an. Ein offener Bedarf für diesen Zeitraum sollte umgehend abgedeckt werden.

Durch die bisher verhaltene Nachfrage aus Landwirtschaft und Handel haben sich die genannten Preiserhöhungen noch nicht im Markt durchgesetzt. Wir erwarten daher, dass sich nach der Weihnachtspause das höhere Preisniveau etablieren wird.

Gegenüber dem letzten Rundschreiben hat sich der schwächere Euro ungünstig auf die Preisentwicklung der Importdünger wie Harnstoff und DAP ausgewirkt. Düngemittelbezüge per Seeschiffe haben eine mehrmonatige Planungsphase und müssen rechtzeitig geordert werden.



Bei den Grunddüngern wurde der Markt überrascht durch die Ankündigung der ICL, das bekannte Produkt Potashplus erst einmal vom Markt zu nehmen. Wir haben noch eine Restmenge vorrätig. Wir erwarten eine deutliches Anziehen der Preise für alle Kalinährstoffe.

Aktuell wird an unserem Standort Uelzen eine neue Düngermischanlage aufgestellt. Ziel ist, neben einer höheren Abfüllleistung bei Big Bags, eine Produktverbesserung durch die Absiebung der Mischerzeugnisse.

Rückfragen und weitere Informationen:
Carsten Winterhoff, Tel.: 04171 - 7997 - 51

5. Futtermittel

Die große Sojabohnen-Ernte in den USA von 121 Mio. t (VJ 113 Mio. t) in Verbindung mit den guten Aussaat- und Wachstumsbedingungen auf der Südhalbkugel brachten die Preise in den letzten Tagen weiter zum Fallen. Seit Anfang November wurde die Grenze von 300 \$/t an der CBoT unterschritten. Ein Vierjahrestief. Trotz des schwachen Euros haben wir jetzt ein niedriges Preisniveau für die Absicherung im Jahr 2025 erreicht. Auch Rapsschrot ist für das kommende Jahr günstig zu kaufen. Durch knappe Verfügbarkeiten bei der Saat und dem daraus resultierenden erhöhten Importbedarf, welcher zum Teil mit GMO-Raps gedeckt wird, sehen wir aktuell keine weitere Preiskorrektur nach unten. Wir empfehlen die Absicherung für das Jahr 2025.

Unterstützen Sie das Immunsystem Ihrer Milchviehherde mit Pro Immunbooster. Das Produkt wird mit 100 g je Tier und Tag verfüttert oder im bestehenden Mineralfutter eingesetzt. Die unterschiedlichen Wirkstoffe erhöhen die körpereigenen Abwehrkräfte und stabilisieren die Stoffwechsellvorgänge.

Weiterhin empfehlen wir die Klauengesundheit in den Fokus zu rücken. Mit dem Tierpflegemittel Klauen-Sprint Hardener+ wird das Klauenhorn gehärtet und das Keimspektrum an der Klauenhaut reduziert. Dabei sorgt die spezielle flüssige Formulierung für eine einfache Handhabung in der Praxis. Gerne unterstützen wir Sie bei der Anwendungsempfehlung vor Ort.



Rückfragen und weitere Informationen:
Christof Niemann, Tel.: 04171 - 7997 - 42

6. Agrarkunststoffe



Für die nächste Saison bieten wir Ihnen Silofolien mit Breiten bis zu 40 Meter an. Die individuellen Breiten und Längen erhalten Sie jetzt zu Vorzugspreisen. Weiterhin halten wir für Sie ein Entsorgungskonzept bereit. Sprechen Sie uns gerne an.

Rückfragen und weitere Informationen:
Christof Niemann, Tel.: 04171 - 7997 - 42

7. Lünekartoffel-Bericht

Der Verkauf von Speisekartoffeln aus den Lägern hat Anfang November begonnen. Frischware aus dem Feld wurde bis in die 45. KW gepackt. Obwohl der Eindruck entsteht, dass die Scheunen etwas voller sind, schätzen wir die Erntemenge geringer ein als die prognostizierten 12,7 Mio. t. Bei den Qualitäten zeigt sich auch ein anderes Bild. Die Sortierabgänge sind oft über 10% höher als im Vorjahr. Löcher durch Wurm und Drycore und in nassen Regionen viele grüne Knollen, lassen wohl die etwas größer geschätzte Ernte am Ende netto kleiner sein als in den Vorjahren. Seit dem Herbst ist der Markt stets aufnahmefähig, selbst schwächere Partien lassen sich auf dem Exportmarkt platzieren. So schätzen wir auch die 2. Hälfte des Vermarktungszeitraums eher positiv ein. Allerdings zeigen Flächenläger ersten Lagerdruck und sollten zügig vermarktet werden.

In der Vorweihnachtszeit läuft die Verladung der Vorkeim-Ware auf Hochtouren. Überwiegend Sorten der Reifegruppen I und II werden in die Frühanbaugelände geliefert, um dort auf die sehr frühe Pflanzung vorbereitet zu werden. Ähnlich wie im Vorjahr sind einige Sorten dieser Reifegruppen sehr rar. Zwar konnte die Vermehrungsfläche in diesem Jahr deutschlandweit wieder ausgedehnt werden, jedoch liegt die Aberkennungsrate deutlich über der des Vorjahres. Durch diesen Umstand sind Pflanzkartoffeln eher knapp. Wir raten daher zu einer frühen Bestellung, da einige Sorten sehr zeitig ausverkauft sein könnten.

Das Team der Lünekartoffel wünscht allen eine schöne vorweihnachtliche Zeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025.

Rückfragen und weitere Informationen:
Michael Kleinlein, Lünekartoffel (Südergellersen), Tel.: 04135 - 8008241
Julian Behringer, Lünekartoffel (Südergellersen), Tel.: 04135 - 800815

8. Qualitätsmanagement

In den letzten Monaten haben wir Sie gebeten, uns einige Erklärungen auszufüllen und zurückzugeben. Mit unserer Digitallösung können wir diese schnell und einfach abbilden. Hier ein kurzer Überblick, was die einzelnen Erklärungen bedeuten und wofür diese abgegeben werden müssen:

- Die **Qualitätsvereinbarung** regelt grundlegende Anforderungen, wie sauberer Umgang, Herkunft und Rückverfolgbarkeit unserer Warenempfänger.
- Die **STV-Sortenschutzklärung** müssen wir als Landhandel aufgrund des BGH-Urteils bei Ihnen einholen, um sicherzustellen, dass wir kein Erntegut aus nicht lizenziertem Saatgut annehmen.
- Mit der **Explosionsschutzklärung** möchte der Gesetzgeber sicherstellen, dass der Käufer die genannten beschränkten Ausgangsstoffe, mit denen man Explosivstoffe herstellen kann, selbst verbraucht (düngt) oder wenn er damit handelt, den Empfänger und die Verwendung kennt.
- Mit der **Selbsterklärung zur gelieferten Biomasse nach Nachhaltigkeitsverordnung**, erklären Sie, dass die angebaute Biomasse (meist Raps) nicht von schützenswerten Flächen stammt oder wenn doch, dass die Schutzgebietsauflagen eingehalten werden.
- Mit der **QM Milch-Erklärung** soll die Futtermittelsicherheit durch das eindeutige Bestellverfahren und die Vereinfachung im Krisenfall verbessert werden.

Auch wir empfinden den bürokratischen Aufbau und Zwang lästig, sind aber gemeinsam mit Ihnen vom Gesetzgeber gefordert. Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit

Rückfragen und weitere Informationen:
Christian Zizlsperger, Tel.: 04171 - 7997 - 134

Folgen Sie uns auf unseren Social Media-Kanälen  

